

SPORT IN KÜRZE

Ulmer Philipps wechselt zu Towers

HAMBURG. Basketball-Bundesligist Hamburg Towers hat den Defensivspezialisten Christoph Philipps aus Ulm verpflichtet. Der 2,03 Meter große Forward unterschrieb bei den Hamburgern einen Vertrag bis 2023. Philipps hat 16 Jahre für die Schwaben gespielt. In den beiden vergangenen Jahren konnte der 23-Jährige aus Verletzungsgründen lediglich 50 Pflichtspiele bestreiten.

Wildcard für Toptalent Schunk

HAMBURG. Die erste Wildcard für das Tennisturnier Hamburg European Open hat Nastasja Schunk erhalten. Die 18-Jährige aus Ludwigshafen hatte auf sich aufmerksam gemacht, als sie die Qualifikation für das Hauptfeld in Wimbledon schaffte. Dort musste sich die Linkshänderin der Rumänin Mihaela Buzarnescu mit 4:6, 2:6 beugen.

Langen Hamburger: Diamantis siegt

HAMBURG. Der favorisierte Wallach „Diamantis“ hat am Mittwochabend auf der Galopprennbahn in Horn den zum 153. Mal ausgetragenen Langen Hamburger gewonnen. Mit seinem Jockey Martin Seidl wurde Diamantis auf der 3200-Meter-Strecke seiner Favoritenrolle gerecht und kam zu einem ungefährdeten Sieg.

KURZ & BÜNDIG

Volleyball: Die deutschen Frauen haben in der Nationenliga nach einem 1:3 gegen Serbien kaum noch Chancen auf den Einzug in die Finalrunde.

Wasserball: Die deutschen Herren haben die WM in Ungarn. Es war die schlechteste WM-Platzierung seit 2001.

TV-TIPPS

14.00 Eurosport: Radsport, Giro d'Italia der Damen, 1. Etappe
20.15 WDR: Pferdesport, CHIO Aachen, Springreiten, Nationenpreis

GLÜCK GEHABT?

EUROJACKPOT
Ziehung vom 28. 06. 2022

5 aus 50: 2 10 23 29 50
EUROZAHLEN: 3 10

Quoten
Zahlen-Lotto:
Gewinnklasse 1 (5+2) unbesetzt
Gewinnklasse 2 (5+1) 952 311,20 €
Gewinnklasse 3 (5+0) 89 509,80 €
Gewinnklasse 4 (4+2) 4 026,60 €
Gewinnklasse 5 (4+1) 286,10 €
Gewinnklasse 6 (3+2) 147,80 €
Gewinnklasse 7 (4+0) 112,50 €
Gewinnklasse 8 (3+1) 23,20 €
Gewinnklasse 9 (1+2) 19,00 €
Gewinnklasse 10 (3+0) 17,20 €
Gewinnklasse 11 (1+2) 11,90 €
Gewinnklasse 12 (2+1) 9,50 €

(ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR)

KENO

Ziehung vom 29. 06. 2022
02, 07, 10, 20, 21, 23, 28,
29, 31, 37, 39, 42, 45,
47, 48, 54, 55, 61, 65, 66
plus5: 5 2 2 7 3
(ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR)

Handball Days: „Indien ist da“ und auch der „Handballgott“

Turnier-Start mit U18-Nationalteams – Ab Freitag sind 3000 Talente aus elf Nationen am Ball

VON JENS KÜRBIS

LÜBECK. Die Schrauben sind festgezogen, das letzte der insgesamt 58 Tore steht. Die Hansehalle und der Buniamshof hatten zuvor schon „fertig“ gemeldet. Jetzt ist es auch die Lohmühle mit ihren 16 Spielfeldern. Lübecks mehr oder weniger gute Fußballstube ist jetzt in Handball-Hand. Sven Foitzik atmet auf: „Wir sind früher dran als die Jahre zuvor. Hammer“, sagt der Turnierchef während Helfer Bierzeltgarnituren in den VIP-Raum der Tribüne schleppen.

Die Handball Days sind nur noch Stunden von ihrem Comeback entfernt. Nach zwei Jahren Pandemiepause meldet sich das zweitgrößte Handball-Turnier der Welt zurück. Und wie: 3000 Talente, 278 Mannschaften, 70 Schiedsrichter, 76 Vereine, 29 Spielfelder an drei Orten, 11 Nationen. Und: 1100 Gäste übernachten in sieben Schulen und zwei Hotels (Nationalteams).

Den Übernachtungshut hat Lars Brehme auf. Auch er atmet auf: „Indien ist da!“ Aber nur mit einem Team, den Jungs von HHC Hyderabad, mit sechs Millionen Einwohnern die viertgrößte Stadt des Landes. „Unser zweites Team hatte Probleme mit dem Visum“, erklärt Teamchef Siva Kumar. Der Streethandball-Chef ist schon seit 2014 Dauergast in Lübeck, mit seinen U25-Jungs auf Europa-Tour: „Von Lübeck geht es nach Göteborg zum Partille Cup.“ Doch für ihn geht es nicht nur um Handball: „Ich will meinen Jungs die Stadt, die Kultur zeigen.“ Sagte es und düste ab zum Holstentor.

Wurf zum Nations Cup: Die U18-Nationalteams starten heute in ihr Turnier – es ist das Warm Up der Handball Days. Die norwegischen Jungs sind als erstes der sieben Nationalteams eingetroffen. Und das mit einem bekannten Gesicht. Johnny Jensen. Schwartau: „Handballgott“. Wenn nach seinen Toren „TNT“ von AC/DC gespielt wurde, stand die Hansehalle unter Strom. Es war einmal. Der 50-Jährige lebt nach zwei Knie-Operationen ruhiger, mit seiner Familie gut 100 Kilometer von Oslo weg. Und: Er trainiert mit dem Ex-Flensburger Jan-Thomas Lauritzen (48) die U18.

„Es ist schön, wieder hier zu sein“, sagt Jensen vor dem



Sven Foitzik (v.l.), Jesko Rittens und Hinrich Dimpker bauen das letzte Tor auf.

FOTO: AGENTUR 54°



Der Handball-Club Hyderabad ist aus Indien angereist. Zum Lübeck-Auftakt gab es einen Stadtbummel.

FOTO: HFR



Zurück an alter Wirkungsstätte: Johnny Jensen

FOTO: AGENTUR 54°

Abendtraining. Mit seinen U18-Jungs hat er die EM in Montenegro im Blick. „Lübeck ist ein wichtiger Test für uns. Und klar, wir wollen das Turnier gewinnen.“ Mit Kreislauftrainer Lars Erik Larsen und dem Halblinken Torger Edland hat er zwei Top-Talente im Team. „Sie können den Sprung ganz nach oben schaffen. Mit

dem Männer-Team von Naerbo IL haben sie gerade den European Cup gewonnen.“ Und was hat der „Handballgott“ in Lübeck noch vor? „Mal schauen, ob sich einer der Jungs von damals noch meldet.“ Und an die Ostsee nach Travemünde, da will er auch hin. Aber erst nach dem Cup-Finale. Seine Jungs starten

heute gegen Island. Zuvor spielen die deutschen U18-Mädels gegen die Schweizerinnen, die erst heute in Lübeck einfliegen.

Dann wird auch Tom Krüger mit BTB Aachen zuschauen. Mit 60 Jugendlichen aus sechs Teams ist der Klub dabei. Premiere. „Und ein Heimspiel, viele unserer Betreuer kommen aus Lübeck“, erzählt Krüger. Er selbst gehört auch dazu, hat bis 1993 beim ATSV Stockelsdorf gespielt, ehe es ihn zum Studium gen NRW zog. Auch für die Aachener geht es nicht nur um Handball. Krüger: „Für viele ist es der Saisonabschluss, für einige auch das Ende der Jugendzeit, für uns alle so etwas wie eine Abschlussfahrt.“ Zum Auftakt ging es gestern in den Hansapark, heute ist der Strand dran. Und morgen wird gespielt. Die Handball Days sind zurück.

26. Handball Days – das heutige Programm

Lohmühle
8.30: Grundschul-Cup
Hansehalle
14.00: Siegerehrung Grundschul-Cup
16.30: Prominenten-Spiel
17.15: MTV Lübeck stellt sich vor – unter anderem mit Prä-

sentation des neuen Männer-Teams
17.45: Vorstellung der Nations-Cup-Teams
18.30: Schweiz – Deutschland (weibliche U18)
20.20: Norwegen – Island (männliche U18)

Bálint (13) ist bereit für europäische Para-Jugendspiele

Deutsches Team mit 31 Aktiven in Finnland: Neustädter mit Mammutprogramm – Kurzfristige Absage für Tischtennis-Talent Wagner

LÜBECK. Das finnische Pajulahiti, gut 120 Kilometer von Helsinki weg, ist so etwas wie der Traum eines jeden Sportlers. Idyllisch am Kukkanen-See gelegen, bietet es Laufbahnen, eine Schwimmhalle Fußballfelder, Fitnessstudios und gut ein Dutzend Indoor-Arenen, sogar für Fußballer und Leichtathleten. Im olympischen Trainingszentrum Finnlands werden heute die sechsten European Paralympic Youth Games (EPYG) eröffnet. 600 junge Athletinnen und Athleten sind in acht Sportarten (Leichtathletik, Schwimmen, Goalball, Rollstuhl-Basketball, Tischtennis, Boccia, Judo, Tischball) am Start. Das deutsche Team ist mit 31 Aktiven dabei – darunter Schwimmer Bálint Köszegváry (13) vom SC Delphin Lübeck. Das Krummesser



Bálint Köszegváry aus Neustadt startet ab Freitag bei den europäischen Para-Jugendspielen auf fünf Schwimmstrecken.

FOTO: HFR



Hat schon Ferien: Tischtennis-spieler Mio Wagner.

FOTO: 54°

Tischtennis-Talent Mio Wagner (15) ist nicht dabei. Der Bundestrainer hat sich kurzfristig gegen einen Start des Teams entschieden.

In Helsinki küren die Parabeiswimmer ihre Besten. Es ist Köszegvárys bedeutendster Wettkampf, seit er mit fünf Jah-

ren zum ersten Mal ins warme Nass sprang. „Das ist alles sehr aufregend und spannend, ich freue mich total“, berichtet der mehrfache Deutsche Meister, der mit seinem Trainer Eugen Steffen seit Montag in der finnischen Hauptstadt ist. „Die Bedingungen sind ideal: Das Hotel

ist top, die Olympiahalle nur 15 Minuten Fußweg weg“, erzählt Steffen. „Und Bálint ist fit, das sah im Training sehr gut aus.“ Auch der letzte Testwettkampf in Neumünster sei mit Bestzeiten sehr gut gelaufen. Der Neustädter, dem seit der Geburt an der rechten Hand bis auf den

Viertelfinale: Schaubke lebt WM-Traum

LÜBECK. Ab und an muss sich Jonna Schaubke noch kneifen. Es ist etwas mehr als einen Monat her, dass die Kreisläuferin des VfL Bad Schwartau die Einladung zu ihrem ersten Lehrgang der U20-Handball-Nationalmannschaft erhielt. Und jetzt steht die 19-Jährige bei der WM in Slowenien mit Deutschlands Mädels nach dem 33:21-Kantersieg über Angola im Viertelfinale, in dem es heute gegen Schweden (20.30 Uhr) gilt.

„Das kam alles sehr überraschend, ging alles sehr schnell“, gesteht die Neustädterin, „aber es hat im Team sofort gepasst. Ich fühle mich da megawohl.“ Vor allem im Innenblock in der Abwehr. Dass das Team, zu dem auch die Ex-Schwartauerin Judith Tietjen gehört, mit vielen Debütantinnen als Hauptrundensieger ins Viertelfinale einzieht, „hatte uns aber keiner zugetraut. Auch nicht, dass wir Angola so hoch schlagen. Jetzt wollen wir den Flow mitnehmen“, sagt Schaubke. Im Vorjahr traf das DHB-Team bereits auf Schweden – in Celje, aber bei der EM und unterlag. „Diesmal wollen wir den Spieß umdrehen“, sagt Schaubke.

Beim MTV Ahrensböök („Da hat meine ganze Familie gespielt“) hat Jonna das Handball-ABC erlernt. Ab der C-Jugend war der VfL Bad Schwartau die nächste Station. Und nach der WM steht der Umzug zu Zweitligist TuS Lintfort an. Ihr Plan: „Ich möchte das erste halbe Jahr erstmal schauen, wie ich zurechtkomme, nebenher arbeiten und dann ab April soziale Arbeit studieren.“ Doch jetzt lebt Jonna Schaubke erst einmal noch ihren WM-Traum. jek



Als WM-Debütantin im Viertelfinale: Jonna Schaubke (VfL Bad Schwartau).

FOTO: IHF.INFO